Standpunkt : wir sagen, was Sache ist

Autor(en): **Forster, Peter**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

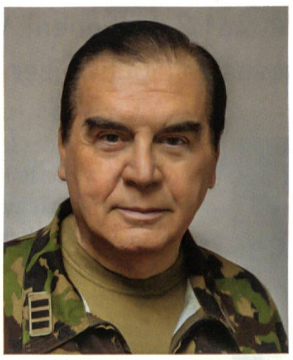
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schildbürger am Werk



Zu den Schweizer Drohnen vier Tatsachen:

Erstens erreicht unsere Aufklärungsdrohne ADS-95 das Ende ihrer Einsatzzeit.

Zweitens gelangten in der Evaluation von elf Konkurrenten zwei israelische Drohnen in die Endausmarchung: Hermes 900 von Elbit und Heron-1 von IAI. Hermes schwang obenaus.

Drittens beantragt der Bundesrat mit dem RP 2015 den Kauf von sechs Hermes 900.

Viertens fordern nun mehrere Anti-Israel-Gruppen das Parlament auf, den Kauf israelischer Drohnen zu boykottieren.

Seit sich die Auswahl auf die beiden überlegenen israelischen Drohnen zugespitzt hatte, war der Boykottaufruf zu erwarten gewesen: Sobald die Schweizer Armee in Israel Waffen und Gerät erwirbt, regen sich die Schildbürger.

Doch wäre es ein elender Schildbürgerstreich, gäben National- und Ständerat den Israel-Feinden nach.

Zum einen brauchen die Armee und das Grenzwachtkorps die beste Aufklärungsdrohne. Weltweit herrscht Konsens, dass die Hermes 900 zu den Spitzendrohnen gehört. Die Evaluation verlief politisch neutral; schon das bestehende ADS-95-System stammt aus Israel.

Zum andern hat das eidgenössische Parlament nicht den geringsten Grund, den wehrhaften Kleinstaat Israel abzustrafen. Am 14. Mai 1948, gut drei Jahre nach dem Ende des Holocausts, rief David Ben Gurion den Staat Israel aus. Seither lebt das israelische Volk im Krieg. Immer rief und ruft ein arabischer Staat oder ein arabischer Terrorchef: «Werft sie ins Meer! Tilgt sie von der Landkarte!»

Unter ungeheuren Opfern behauptet sich der Kleinstaat Israel. 1948 kopierte General Yadin das Schweizer Milizmodell, das sich in Israel seitdem bewährt; später übernahm der israelische Zivilschutz seine Struktur aus der Schweiz.

Der wehrhafte Kleinstaat Schweiz hat überhaupt keinen Anlass, den Staat Israel zu boykottieren. Möge unser Parlament den Israel-Gegnern Einhalt gebieten!

*

Schildbürger sind auch an der Universität Zürich am Werk, mithin akademische. Die Gruppierung heisst «kriPo!», kritische Politik. «kriPo!» will an der Uni Zürich die militärische Forschung verbieten und fordert eine *Zivilklausel.*

Immerhin haben die beiden Zürcher Hochschulen eine lange, ansehnliche Tradition auch in der militärischen Forschung, die ETH womöglich noch ausgeprägter als die Uni (die Militärakademie ist am Poly angesiedelt). Aber wieder schlagen bornierte Schildbürger zu. Und wieder läuft ihr verbissenes Vorgehen auf eines hinaus: Verbote, Boykotte, Verbote.

*

Seit die europäische Linke offen mit dem gewalttätigen Islamismus sympathisiert, kennt die französische Philosophie den Begriff: *La défaite de la pensée,* die Niederlage des Denkens.

Peinlich genau trifft das Diktum im Kleinen auf die Schweiz zu, auf die Irrungen und Wirrungen ihrer siebengescheiten Schildbürger. Nur hilft der Appell an Vernunft und offenes Denken mindestens bei den Schildbürgern wenig: Ihre Köpfe sind vernagelt, ihre Herzen vom Hass zerfressen.

Peter Forster, Chefredaktor